

Risikofonds nach Novelle WissZeitVG

Hintergrund, Finanzierung und Verwendung

Hintergrund

Eine Reihe wichtiger Drittmittelgeber bewilligt Personalkosten nur bis zu einer nach Entgeltgruppe differenzierten, festen Obergrenze, d.h. insbesondere unabhängig von der tatsächlichen Erfahrungsstufe der finanzierten Person. Werden Personen mit höherer Erfahrungsstufe beschäftigt, entsteht somit eine Finanzierungslücke.

Bislang hatte die HU dies regelmäßig durch eine Verkürzung der Laufzeiten der üblicherweise befristeten Arbeitsverträge kompensiert. Nach der Novellierung des WissZeitVG im Frühjahr 2016 besteht diese Möglichkeit jedoch nicht mehr. Stattdessen schließt die HU die Finanzierungslücke nun durch Arbeitszeitreduzierung, jedoch nur bis zu einer Untergrenze von 2/3 der regelmäßigen Arbeitszeit (wobei die Arbeitszeiten aus mehreren Beschäftigungsverhältnissen derselben Person addiert werden). Für alle anderen Fälle ist nach Beschluss des Präsidiums vom 21.07.2016 ein Risikofonds eingerichtet worden. Das Vorgehen wurde bereits in der Richtlinie des Präsidenten zur Beschäftigung des befristeten akademischen Mittelbaus vom 25.04.2016 (nach der Novelle des WissZeitVG) definiert:

„Besteht die Gefahr, dass die Fördersumme nicht für die vorgesehene Beschäftigung (Dauer und Arbeitszeitumfang) ausreicht, insbesondere bei BMBF und EU-Projekten, erfolgt ab einem Arbeitszeitumfang von zwei Dritteln oder mehr zunächst eine Reduzierung der Arbeitszeit. Sobald geklärt ist, dass die Finanzierung auch mehr als die reduzierte Arbeitszeit zulässt, wird die Arbeitszeit entsprechend erhöht. Bei Bewilligungen von Beschäftigungen mit einem Arbeitszeitumfang von weniger als zwei Dritteln erfolgt die Beschäftigung wie in der Bewilligung vorgesehen. Es wird im Wege des Vorabs ein Risikofonds innerhalb der Programmpauschale gebildet..“

Der jährliche Finanzierungsbedarf wurde eingangs auf 360 Tsd. Euro geschätzt, der jedoch in voller Höhe voraussichtlich erstmals in 2019 erreicht sein wird (2017: 120 Tsd. Euro, 2018: 240 Tsd. Euro).

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt lt. Präsidiumsbeschluss aus „der Programmpauschale“, d.h. den Drittmitteloverheads über alle Mittelgeber hinweg (ohne

Exzellenzinitiative). Der jährlich abgeschätzte Finanzierungsbedarf wird dabei faktisch durch einen Vorwegabzug gedeckt, d.h. vor Aufteilung in „zentrale“ und „dezentrale Programmpauschalen“ nach üblichem Verteilungsschlüssel. Technisch wird der Risikofonds im Zuge der automatischen Buchung zur Verteilung der Programmpauschale gespeist. Für 2017 beträgt der Umlagesatz 1,6 % der gesamten Programmpauschale. Entsprechend des tatsächlichen Mittelbedarfs wird der Umlagesatz jährlich überprüft und ggf. angepasst.

Da der Fonds nur für die Defizitfinanzierung von Stellen genutzt wird, die im beantragten Umfang besetzt werden, ist diese Finanzierung aus Drittmitteloverheads unproblematisch. Der Fonds deckt nur das Risiko ab, dass die Stelle explizit im bewilligten Umfang besetzt wird und im Ergebnis teurer als die bewilligte Mittelobergrenze ist. Dies ist durch die Verwendungsrichtlinien der Mittelgeber eindeutig gedeckt. Denkbar wäre eine Rückforderung nur, wenn Stellen in größerem Umfang oder in einer höheren Entgeltgruppe besetzt werden als bewilligt; derartiges wird jedoch durch den Fonds nicht finanziert.

Der Risikofonds wird in einem gesonderten Projektkonto durch die Haushaltsabteilung bewirtschaftet.

Verwendung

Die Ermittlung der Entnahmen aus dem Risikofonds erfolgt in engem Zusammenspiel des Servicezentrums Forschung, der Abteilung für Personal und Personalentwicklung sowie der Haushaltsabteilung.

Aufgrund der beschriebenen Finanzierungsproblematik werden notleidende Projektkonten somit ausgeglichen, und zwar ohne dass beispielweise Mittel der unmittelbar betroffenen Projektleitungen herangezogen müssten; die Kosten werden stattdessen sozialisiert. Es sind keine anderen Verwendungszwecke vorgesehen.

(Antwort wurde durch VPH Ref in Vorbereitung der ausstehenden Antwort durch VPF im AS 06/ 2017 zusammengestellt; abgestimmt mit SZF und Haushaltsabteilung)